

Produktname: ZP2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab20307**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:20000-1:40000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	ZP2
Alternative Namen	ZP2; ZPA; Zona pellucida sperm-binding protein 2; Zona pellucida glycoprotein 2; Zp-2; Zona pellucida protein A
Gen-ID	7783.0
SwissProt ID	Q05996
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, das aus der internen Region des menschlichen ZP2 abgeleitet ist.

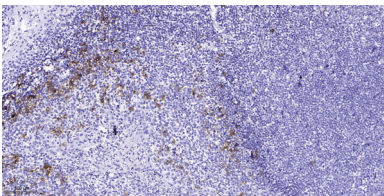
Hintergrund

Die Zona pellucida ist eine extrazelluläre Matrix, die die Eizelle und den frühen Embryo umgibt. Sie besteht aus drei Glykoproteinen mit verschiedenen Funktionen während der Befruchtung und der Präimplantationsentwicklung. Das glykosylierte reife Peptid ist eine der Strukturkomponenten der Zona pellucida und spielt eine Rolle bei der sekundären Bindung und Penetration von akrosomreagierten Spermien. Weibliche Mäuse, denen dieses Gen fehlt, bilden keine stabile Zona-Matrix und sind steril. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2014], Entwicklungsstadium: Wird während der 2-wöchigen Wachstumsphase der Oogenese vor der Ovulation exprimiert., Domäne: Die ZP-Domäne ist an der Polymerisation der ZP-Proteine zur Bildung der Zona pellucida beteiligt., Funktion: Die Säugetier-Zona pellucida, die die artspezifische Spermienbindung vermittelt, die Akrosomenreaktion induziert und die Polyspermie nach der Befruchtung verhindert, besteht aus drei bis vier Glykoproteinen, ZP1, ZP2, ZP3 und ZP4. ZP2 kann als sekundärer Spermienrezeptor fungieren., PTM: O-glykosyliert; Enthält sulfatsubstituierte Glykane. PTM: Proteolytisch vor dem Transmembransegment gespalten, wodurch die sezernierte Ektodomäne entsteht, die in die Zona pellucida eingebaut wird. PTM: Proteolytisch im N-terminalen Bereich nach der Befruchtung gespalten, wodurch ein N-terminales Peptid von etwa 30 kDa entsteht, das über Disulfidbrücken kovalent an das C-terminale Peptid gebunden bleibt. Diese Spaltung könnte eine wichtige Rolle bei der postfertilisationsbedingten Blockade der Polyspermie spielen. Ähnlichkeit: Gehört zur ZP-Domänenfamilie, Unterfamilie ZPA. Ähnlichkeit: Enthält 1 ZP-Domäne. Untereinheit: Polymere aus ZP2 und ZP3, die zu langen Filamenten organisiert sind und durch ZP1-Homodimere vernetzt werden. Gewebespezifität: Oozyten.

Forschungsbereich

Entwicklungsbiologie; Fortpflanzung; Befruchtung

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).